

Bibliographische Daten

Titel: Vinculum Gratiae, Das ist: Heiliges und Starckes Bandt Deß
Innerlichen und Eusserlichen Gottesdienstes der Glaubigen im
Newen Testament
Ersteller: Wilhelm Christoph Heim
Signatur: Solg. 8. 607

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

hung des innwendigen vnſichtbaren Geiſtlichen Gottesdienſtes/welcher iſt das Reich Gottes innwendig in vns/kein Vnderſcheyd im Alten vnd Newen Teſtament (wie man pflegt zu reden) ſondern das Fundament iſt an ſich ſelbſten durchauß Einerley / wie vnter andern der Apoſtel Petrus bezeuget: Wir glauben (nemblich im Newen Teſtament) durch die Gnade des Herren Jeſu Chriſti ſelig zu werden / gleicher weiß wie auch ſie (nemblich vnſer Väter im Alten Teſtament/Act.15.v.11.

Aber was anlangt den äufferlichen Gottesdienſt in der Kirchen oder Gemeind Jeſu Chriſti im Newen Teſtament/davon wird gefragt / was es damit für ein Gelegenheit habe? Antwort: Was die Väter des Alten Teſtaments betrifft / die hatten ihr gewiſſe vorgeschriebene Maß vnd Ordnung des Levitiſchen Gottesdienſtes durch Moſen (der ein treuer Knecht war im ganzen Hauſe des H. Erren/Heb.3.v.2.) ſonderlich im dritten Buch/an welche Ordnungen/Ceremonien/Dyffer vnd Sacrament/ſie die Gläubigen mit ihrer Religioſ Andacht ſtrict angebunden waren/also daß ſie dieſelbige eben ſo wol gebrauchen vnd vnterhalten mußten/als auch die innwendige Hauptſtücke des vnſichtbaren Gottesdienſtes. das iſt/Glaube/Liebe/Gedult/Demuth/2c. ſeyn mußten bey denen/die da wolten ſelig werden. Hergegen wurden vor Gottloß gerechnet eben ſo wol diejenige / die den äufferlichen Gottesdienſt verachten/vnterließen/vnd auf eine oder andere weiſſe mißbrauchten / als auch die/ſo den innwendigen

wendige
der ga
junge
nicht a
ben an
sonder
tig vn
bedarf
dern a
tha/we
für G
Gebor
lich/lu
Nun
ſerliche
iſt zwar
vnd Levi
chen gef
ren / ſon
breem v
wie die
noch vn
im Alten
bathere
3. 10. 10
prieſter
Chriſten
geben
nembli
I. C
Evan